Die Brutvögel von Naxos.

Von

Dr. Th. Krüper.

Dr. Erhard hat in seiner „Fauna der Cycladen" die erste Aufzählung der von ihm auf dieser Inselgruppe beobachteten Vögel geliefert, wofür ihm alle Ornithologen höchst dankbar sind; leider vermisst man über manche Vögel nähere Angaben des Fundortes etc.

Der ornithologische Theil obigen Werkes ist in der „Naumannia" abgedruckt, daher den meisten Ornithologen zugänglicher als das Original sebst.

Vom 27. März bis zum 18. September d. J. war ich mit unbedeutender Unterbrechung auf der Insel Naxos, einer der grössten und wasserreichsten der Cycladen. Während dieser Zeit war ich mit zoologischen, besonders entomologischen Untersuchungen beschäftigt und widmete nur den mir bisher unbekannt gebliebenen Vögeln mehr Aufmerksamkeit, wesshalb ich für die Vollständigkeit des folgenden Verzeichnisses nicht einstehen kann; ich hoffe jedoch entweder selbst oder durch Hülfe eines dortigen Freundes später Nachträge liefern zu können.

Da ich hier die Brutvögel behandeln will, so gehört hierher die Erhardsche Gruppe A, Standvögel, solche, welche Winter und Sommer die Cycladen als Aufenthaltsort benutzen; ferner die Gruppe D, Sommervögel, solche, die aus dem Süden kommen, um auf den Cycladen zu brüten. Einen Winter verweilte ich noch nicht auf Naxos, daher konnte ich, um bei der Wahrheit zu bleiben, beide Erhardsche Gruppen nicht benutzen, wählte daher als Ueberschrift „die Brutvögel." Mein ornithologisches Gefühl sagt mir freilich, welcher von den folgenden Vögeln Standvogel oder Sommervogel sein kann, indess in unserer Wissenschaft nützen keine Gefühlssachen, sondern nur Beobachtungen. So scheint mir Dr. Erhard viele Vögel nach seinem Gefühle in die verschiedenen 4 Gruppen untergebracht zu haben.

In dem nachfolgenden Verzeichnisse mache ich 2 Abtheilungen; in der ersten führe ich diejenigen Vögel auf, deren Nest, Eier oder Junge ich beobachtet habe, in der zweiten diejenigen, die vermuthlich dort brüten.

I. Aufgefundene Brutvögel.

1. *Falco tinnunculus* nistet in der Stadt, sowie in den Dör-

fern in den Rüstlöchern der grössern Häuser, sowie an Felswänden und auf Klippen im Meere. Ich sah viele Nester und erhielt Eier und Junge.

2. *Falco cenchris*, selten; ich erhielt Eier.

3. *Falco Eleonorae* (*dichrous* Erh.). Ueber diesen Falken gebe ich eine genaue Abhandlung.

4. *Strix noctua*, nicht zu häufig in der Stadt, den Dörfern und den Olivenwäldern; nistet in Mauerlöchern, sowie in hohlen Oelbäumen, worin ich ein Nest mit Jungen fand; ich erhielt auch Eier.

5. *Strix scops* sehr häufig, besonders in den Dörfern von Tragaea, wo sie in den Rüstlöchern der Häuser brütet. Dr. Erhards Behauptung, dass sich die Eule nur in tiefer Abenddämmerung und während der Nacht mehr hören als sehen lässt, ist nicht begründet, da dieselbe an Orten, wo viele Paare sind, den ganzen Tag hindurch ihr „tschuk" ertönen lässt. Ich erhielt eine ziemlich bedeutende Anzahl Eier.

6. u. 7. *Cypselus apus* und *melba*, beide brüten auf Naxos und einigen benachbarten unbewohnten Inseln in ziemlicher Zahl; ich erhielt weder Eier noch Junge des schwierigen Terrains wegen, sah indess deren Nistlöcher.

8. *Alauda cristata* ist ziemlich häufig über die Insel verbreitet; ich erhielt mehrere Gelege Eier.

9. *Alauda brachydactyla* findet sich nur in den niedrigen am Meere gelegenen Strichen; ich erhielt nur ein Gelege.

10. *Motacilla alba* brütet in einzelnen Paaren, besonders in den Felsen am Meere; ich erhielt Eier.

11. *Emberiza cirlus* findet sich in den höher gelegenen Gegenden, zumal wenn sie gebüschreich sind. Ich erhielt mehrere Eier.

12. *Emberiza caesia* brütet an den öden Stellen der Berge; ich erhielt mehrere Eier.

13. *Emberiza melanocephala* in allen Weingärten und Gebüschen sowohl der Ebene, als auch der Berge, jedoch nicht in zu grosser Zahl vorkommend. Ich erhielt viele Gelege.

14. *Fringilla domestica* in der Stadt und den Dörfern, jedoch nicht zu häufig. Ich erhielt Eier.

15. *Fringilla chloris* sowohl in der Ebene als auch in den Bergen häufig. Ich erhielt Eier.

16. *Fringilla cannabina* nur in den höhern Theilen der Insel brütend, so bei Aperanthus; ich erhielt Eier.

17. *Fringilla carduelis* brütet in allen Gärten und Olivenwäldern der ganzen Insel überaus zahlreich. Ich erhielt viele Gelege.

Ich kann mich nicht genug wundern, dass Dr. Erhard diese beiden letzten so häufigen Vögel während seines langen Aufenthaltes nicht als Brutvögel beobachtet hat, sondern sie als Wintervögel betrachtet. Obgleich ich nicht sicher weiss, ob diese Vögel auf den übrigen Cycladen häufig sind, so weiss ich doch, dass Erhard zur Brütezeit derselben auf Naxos war.

18. *Parus coeruleus* nistet in dem Olivenwalde von Tragaca nicht selten; ich erhielt Eier.

19. *Parus major* ebenda, auch bei Potamia; ich erhielt Eier.

20. *Anthus campestris* brütet nur einzeln auf Naxos; ich erhielt nur 2 Gelege.

21. *Muscicapa grisola* brütet in den Dörfern von Tragaca oder in deren Nähe. Eier erhielt ich nicht, sah und hörte die Fliegenfänger den ganzen Frühling und beobachtete die eben ausgeflogenen Jungen.

22. *Corvus cornix* brütet an steilen Meeresküsten und auf den unbewohnten Inseln. Ich erhielt Eier und sah 3 Junge in einem Neste, welches in einem kleinen gespaltenen Felsen etwa 5′ hoch angelegt war. Ist auch auf Santorin, Myconos und Paros Brutvogel.

23. *Corvus corax* in den steilen Felswänden der Berge horstend. Eier bekam ich nicht mehr, sah jedoch die Jungen.

24. *Turdus cyanus* nicht selten in den felsigen Bergen und auf mehreren Klippen im Meere brütend. Ich erhielt mehrere Eier. Tief im Innern der Tropfsteinhöhle auf Naxos fand ich ein Nest mit 3 Jungen; das Pärchen scheint jährlich dort zu nisten, denn wir fanden auch die Spuren eines vorjährigen Nestes.

25. Es wurden mir 2 Gelege Eier gebracht, die mit keinem bekannten Eie der europäischen Vögel Aehnlichkeit, jedoch mit der nordamerikanischen *Icteria viridis* haben. Ich vermuthe *Ixos obscurus*, worüber ich in den nächsten Jahren Aufschluss erhalten werde.

26. *Sylvia melanocephala* nicht selten in den Gebüschen. Ich sah weder Nest noch Junge, jedoch oft genug die um ihre Brut besorgten Alten.

27. *Sylvia passerina* nicht selten in den höher gelegenen Regionen. Ich erhielt Eier.

28. *Sylvia elaeica* sehr häufig in den Gärten, gebüschreichen

Flussufern und Gräben der Ebene, sowie in dem Olivenwalde von Tragaea bis zum Gebirgsdorfe Aperanthus. Ich erhielt viele Eier.

Auch diesen niedlichen durch seinen beständigen Gesang sich verrathenden Sänger will Dr. Erhard nirgends beobachtet haben; wahrscheinlich hat er ihn nicht erkannt oder gar unter den Standvögeln als *Ficedula trochilus* oder *icterina* aufgeführt, die sicherlich nicht auf den Cycladen brüten. Da Erhard weder ein Ei noch einen Vogel zum Beweise hat, wird die Sache ungewiss bleiben.

29. *Sylvia olivetorum* ziemlich häufig in den grössern Olivenbäumen und den Eichen; in die Gärten der Ebene geht er nicht. Ich erhielt Eier.

30. *Sylvia orphea* nicht selten in den Gärten und gebüschreichen Stellen der Insel. Ich erhielt Eier.

31. *Sylvia luscinia* brütet in den gut bewässerten Gärten, sowie in den mit fliessendem Wasser versehenen Bächen nicht selten. Ich erhielt Eier.

32. *Saxicola stapazina* auf den steinigen Bergen nicht selten nistend. Ich erhielt Eier.

33. *Lanius minor* brütet sehr selten auf Naxos. Ich erhielt nur 2 Eier.

34. *Lanius rufus* hingegen brütet ziemlich häufig in den Olivenwaldungen. Ich erhielt viele Eier.

35. *Hirundo rupestris* selten; ich beobachtete nur 2 Brutpaare und fand das zerstörte Nest, welches über dem Eingange in die Grotte gebaut war.

36. *Hirundo rustica* brütet in den Städten und Dörfern.

37. *Columba livia* brütet auf Naxos und den benachbarten felsigen Inseln in grossen Gesellschaften. Ich erhielt Eier.

38. *Perdix graeca* auf den hohen Bergen brütend; die Zahl des Steinhuhns soll sehr abgenommen haben; ich erhielt Eier.

39. *Carbo graculus* auf den Klippen in Gesellschaft brütend. Ich erhielt nur 1 unausgebrütetes Ei.

40 u. 41. *Puffinus cinereus* und *obscurus;* über beide Sturmvögel gab ich eine genaue Abhandlung. (Septbr.-Heft, S. 326 u. ff.)

42. *Larus Michahellesii* oder *argentatus* (diese Art ist noch nicht genau untersucht!) nistet in Gesellschaften auf benachbarten Inseln. Ich erhielt Eier und Junge.

II. Unsichere Brutvögel.

Von folgenden Vögeln habe ich bisher noch keine Beweise

erhalten, dass sie auf Naxos brüten, werde daher bei jeder Art den Grund angeben, warum ich sie als Brutvögel betrachte.

1. *Neophron percnopterus* beobachtete ich oftmals oberhalb Aperanthus und kenne vermuthlich seine Brutstelle.

2. *Vultur fulvus* ebenda. Hirten behaupteten die Horste derselben zu kennen.

3. *Aquila fulva* beobachtete ich. Die Insulaner wollen die Horste kennen. Auf der Insel Stapodia soll auch ein Horst sein.

4. *Aquila albicilla.* Am südlichen Vorgebirge beobachtete ich zweimal den Seeadler und fand dort in einer Felswand einen grossen Adlerhorst, der vielleicht dem gesehenen Vogel angehört.

5. *Troglodytes parvulus* hörte ich oftmals singen bei meiner ersten Besteigung des Gebirges, in der Nähe der Grotte. Zweifelsohne brütet er in dieser hohen Region, da er nicht fortzieht.

6. *Saxicola rubicola.* Bei dem Uebersteigen einer Steinmauer entfloh aus dem daran befindlichen dichten Gebüsch ein Weibchen dieses Vogels; es wollte mir und meinem Begleiter nicht gelingen, das Nest darin zu finden.

7. *Columba turtur*, die im Frühjahre in grossen Schaaren auf Naxos einfällt, bleibt in einzelnen Exemplaren im Olivenwalde und den Eichen von Tragaea zurück; ich vernahm ihren Ruf und sah diese Taube bis Ende Juli.

8. *Charadrius minor* traf ich in mehreren Paaren in dem Sande in der Nähe des Seestrandes und der Salzseen. Ein im Dunenkleide ergriffener Vogel gehört nach der Beschreibung, die man mir machte, nur dieser Art an.

9. *Totanus hypoleucos* nistet vielleicht bei Naxia an einem Teiche, der vom eindringenden Seewasser gebildet und mit Schilf, Binsen und Inseln versehen ist. Ich beobachtete dort den Vogel oft, nachdem seine Genossen längst verschwunden waren.

Nach vorstehendem Verzeichnisse ist in dem Erhardschen Werke zu verbessern:

Bei Gruppe A. einzuschalten: *Fringilla carduelis* und *cannabina*, *Anthus campestris*, *Motacilla alba*, *Lanius rufus* (nach Erhards Angabe Wintervogel), ferner *Parus major* und *coeruleus*, die Erhard nicht anführt und die gewiss nicht fortziehen, sowie *Emberiza cirlus*. (Sollte Erhards *Emberiza lesbia*, die er Winter und Sommer fand, nur unsere *E. cirlus* sein?)

Bei Gruppe D. einzuschalten: *Sylvia elaeica*, *orphea*, *luscinia* und *Muscicapa grisola*, wenn letzterer nicht bei A. unterzubringen

ist, was man nicht weiss, da Erhard ihn nirgends erwähnt. — Schliesslich ist noch *Aquila albicilla* dem Verzeichnisse zuzuschreiben; ich schlage vor, der Gruppe A. — Von den durch Erhard als Brutvögel der Cycladen angeführten Arten habe ich folglich auf der Insel Naxos noch nicht angetroffen

aus der Gruppe A. 28,
" " " D. 23,
mithin 51 Arten;

also eben so viel Arten, als ich angeführt habe.

Bei den 52 Erhardschen Standvögeln und den 29 Sommervögeln wird noch manches kleine und grosse Fragezeichen zu machen sein.

Sollte ich noch mehrere Inseln der Cycladen untersuchen können, z. B. Andros und Tenos, so möchte ich noch manche Berichtigung geben können.

Athen, geschrieben in den Revolutionsnächten am 22. und 23. October 1862.

Ornithologischer Jahresbericht

über die Ankunft und den Herbstzug der Vögel nebst Bemerkungen über ihre Brütezeit im Jahre 1861 in der Umgegend von Schlosskämpen bei Cöslin in Pommern.

Von

W. Hintz I., Königl. Förster.

Januar. Die erste Hälfte des Monats strenge Kälte, und nur bis zum 8. lag etwas Schnee. In den letzten Tagen nur den 17., 18., 20., 22. und 23. Kälte, die übrigen Tage war schönes Wetter und zeigte das Thermometer meistentheils +, oder nur einige Grad unter Null. Die grösste Kälte am 9. (Morg. 6 Uhr — 15; Mittags 12 Uhr — 10; Abends 9 Uhr — 15). Der gelindeste Tag am 26. (+ 3 + 3 + 3).

Februar. Dieser Monat war gelinde und das Wetter sehr schön. Das Thermometer zeigte den ganzen Monat nur an 6 Tagen unter Null, die andern Tage waren warm, nur hin und wieder am Morgen und Abends 1 bis 2° Kälte. Spurschnee gab es eigentlich nicht, wenngleich auch in einigen Nächten etwas Schnee fiel, so war derselbe doch gegen Mittag fort, ausgenommen einige Tage in der letzten Hälfte des Monats blieb